

Schönheit der Natur sportlich entdeckt

6. Nordic Fitness Cup ein Erlebnis – Pokal ging an TSV Falkenstein – 2. Lauf am 17. Mai

Martinsneukirchen. (ggl) Wenn die Natur erwacht, das ist der beste Zeitpunkt, auch den Körper aus dem Winterschlaf zu wecken. Nordic Fitness bringt Bewegung! Wer die Schönheiten der Natur sportlich genießen möchte, für den ist Nordic Walking wie geschaffen. Das ist Erholung und Aktivsport in einem – so wird Gesundheit zum Genuss!

Marianne Ferstl von Sport Ferstl hatte völlig recht, als sie dem Berichterstatter mehr Bewegung verordnen wollte. Nordic Walking muss man ausprobieren und betreiben, dann kommt man auch der Natur näher. Die Praxis bringt's und nicht die „graue“ Theorie. Dies überzeugte den Berichterstatter und der startete deshalb gleich beim 1. Wertungslauf des 6. Nordic Fitness Cup 2009 am 1. Mai in Martinsneukirchen mit.

Wie es sich für einen richtigen Bürohengst gehört, wurde sich gleich für die Profistrecke über knapp elf Kilometer eingetragen. Die Vitalstrecke über fünf Kilometer mit leichten Steigungen erschien doch zu leicht. Da reizten die anspruchsvollen Steigungen und Schotterwege der Profistrecke doch mehr. Leider hatte es vor ein paar Tagen stark geregnet und irgendwelche Forstleute meinten wohl, sie müssten Holz mit schwerem Gerät abfahren. Wenn man das gewusst hätte, hätte man seine Nordic-Walking Gummistiefel zum Einsatz bringen können. Aber ein richtiger Walker schafft diese Wege auch locker mit seinen weißen Turnschuhen in Verbindung mit einer ausgefeilten Technik.

Die Radlfreunde aus Martinsneukirchen, an der Spitze der altbewährte Willi Pongratz und Martin Kürzinger, organisierten neben ih-

rem Frühlingsfest gleich einen wunderbaren Cup-Auftakt. Das Wetter war herrlich und die Stimmung der 138 Teilnehmer war prächtig.

Viele Vereine waren mit starken Besetzungen angereist. Am Vormittag wurde von den Radlfreunden extra ein Maibaum aufgestellt. Peter Schießl ließ es sich nicht nehmen, ihn zu spendieren. Die Höhe wurde nicht verraten, sie sollte mit einem Einsatz von 50 Cent zu Gunsten der Feuerwehrjugend geschätzt werden.

Helmut Kerscher aus Schillertswiesen lag mit seiner Schätzung am Besten und gewann eine Flasche Sekt mit einer Brotzeit. Ebenfalls ganz nahe an der wirklichen Größe von 16,37 Metern waren der zweitplatzierte Wilhelm Baier aus Roßbach und Frieda Bräu aus Völling.

Die Stimmung hielt, im Rahmen des gemütlichen Teils, Robert Urban hoch. Mit seiner Ziach und seinen Liedern konnte er viel Applaus einfahren. Es machte richtig Spaß, ihm zuzuhören. Das Team um Marianne

Ferstl war für fehlende Ausrüstung bestens gewappnet. Alle Helfer im Vorder- und Hintergrund erhielten von den Organisatoren uneingeschränktes Lob. Ohne Helfer ist eine so große Veranstaltung nicht so perfekt durchzuführen. Für das Aufwärmen vor dem Start war Vital- und Fitnesstrainerin Evi Schrämll aus Bad Kötzing zuständig.

Im Massenstart ging es dann auf die beiden Strecken. Wie es bei solchen Veranstaltungen üblich ist, gibt es Starter, die sehr engagiert an die Sache herangehen und andere, die eben Bewegung in der Natur erleben wollen und nebenbei noch ein kleines oder auch größeres Schwätzchen führen möchten. Zu diesen Walkern gehörte im Übrigen auch der Berichterstatter. Das Höhenprofil der Profistrecke konnte sich sehen lassen. Von etwa 100 Höhenmetern ging es acht Kilometer hinauf auf 671 Meter, dann in knapp drei Kilometer wieder hinunter auf die Ausgangshöhe. Es machte aber

allen Walkern sichtlich riesigen Spaß. An zwei Verpflegungsstellen konnte man sich mit Getränken, Obst und Traubenzucker versorgen.

Im Ziel gab es eine große Siegerehrung. Geehrt wurde als ältester Teilnehmer Nonrad Neft aus Falkenstein. Die am weitest angereiste Gruppe, die flinken Füße, kam aus Gleißenberg. Das stärkste Team mit 31 Teilnehmern war der Turn- und Sportverein aus Falkenstein. Sie erhielten einen mächtigen Pokal, den sie allerdings bei den nächsten Wertungsetappen verteidigen müssen.

Das Sport-Ferstl-Team, auf Platz zwei, trat mit 27 Walkern an und die DJK-Reichenbach schickte 26 Teilnehmer ins Rennen.

Der 6-jährige Heiko zog noch viele Preise aus der Lostrommel. Alle Teilnehmer, inclusive Berichterstatter, freuen sich schon auf den 2. Wertungslauf, der am 17. Mai in Stamsried stattfinden wird.

Mehr Fotos im Internet unter www.chamer-zeitung.de



Durch herrliche Frühlingslandschaft.



Für die zahlenmäßig stärkste Mannschaft gab es einen großen Pokal.